

03

MITTELEN

MAGAZIN DER EVANGELISCHEN

DIETRICH-BONHOEFFER-GEMEINDE JUNKERSDORF

AUGUST- NOVEMBER 2023

LESUNG UND
STADTFÜHRUNG

04

08

09

DAS JÜDISCHE
ERBE

LESUNG UND
STADTFÜHRUNG

ORGELFESTWOCHE
IM SEPTEMBER



Regina Doffing
Pfarrerin

IMPRESSUM
MAGAZIN MITTEILEN

HERAUSGEBER
Evangelische Dietrich-
Bonhoeffer- Gemeinde-
Junkersdorf
Birkenallee 18
50858 Köln

Homepage:
www.ev-in-junkersdorf.de

FACEBOOK: Kirche im Dorf

INSTAGRAM:
[evangelisch_koeln_junkersdorf](https://www.instagram.com/evangelisch_koeln_junkersdorf)

YouTube: Regina Doffing

REDAKTION
Regina Doffing,
Corinna Bause, Heike Zeeh
Annette Cammann

FOTOS
Regina Doffing, ekir.de/
Frank Stanzl, [gemeindebrief.
evangelisch.de](mailto:gemeindebrief.evangelisch.de), Stockfoto, epd.,
epd bild, Bernhard Riedl, [pix-
aba@privat](mailto:pix-aba@privat).

Liebe Leser*innen, liebe Gemeindeglieder,

Nach der Einweihung der neuen Orgel und den anschließenden Orgelfestwochen im vergangenen Jahr laden wir Sie wieder herzlich ein zu den diesjährigen **Orgelfestwochen**. Wir beginnen im September mit dem Eröffnungskonzert mit vier Händen und vier Füßen! Ein besonderer Auftakt!

Eine weitere Besonderheit wird das **Konzert der Posaunenchor** aus Braunsfeld und Junkersdorf am 4. November sein. Und wer Lust zum Singen hat ist herzlich eingeladen zu den „**Schrägen Vögeln**“! Singen ohne Stress und auch ein wenig schräg darf es sein. Alle 14 Tage mit Miriam Witt. Oder Sie mögen lieber Gospel? Dann kommen Sie zu unserem **Gospelchor** am Donnerstag Abend.

Für Grundschulkinder bietet Frank Stanzl den **Kinderchor** am Dienstag an.

Alle Angebote finden Sie in diesem Gemeindemagazin.

Auf die **Lesung** und **Stadtführung zum Buch** von Berno Hübinger möchte ich noch besonders hinweisen. Melden Sie sich schnell an.

Wir freuen uns, dass das Gemeindeleben wieder Fahrt aufgenommen hat. Nicht nur die musikalischen Angebote sind wieder möglich, auch den Gottesdienst können wir ohne Einschränkung feiern.

Feiern Sie auch mit uns beim **DINNER IN WHITE** oder dem **VEEDEL-FEST** rund um die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche im August.

Ich lade Sie herzlich ein!

Treffen Sie nette Menschen, gestalten Sie Gemeinde mit!

Herzliche Grüße

Ihre

Regina Doffing, Pfarrerin



08/



LESUNG UND STADTFÜHRUNG

INHALT

TITELTHEMEN

- 04** DAS JÜDISCHE ERBE
- 08** LESUNG UND STADTFÜHRUNG
- 09** ORGELFESTWOCHEN IM SEPTEMBER

GEMEINDELEBEN

- 13** VEEDELSFEST
- 14** NEUES AUS DER GEMEINDE
- 23** KIRCHLICHE BEERDIGUNG
- 25** SCHÖNES WOCHENENDE
- 26** NEUES AUS DER SENIORENARBEIT
- 28** MONTAGSTREFF DER SENIOREN
- 30** JUNKERSDORFER UNTERWEGS

09/

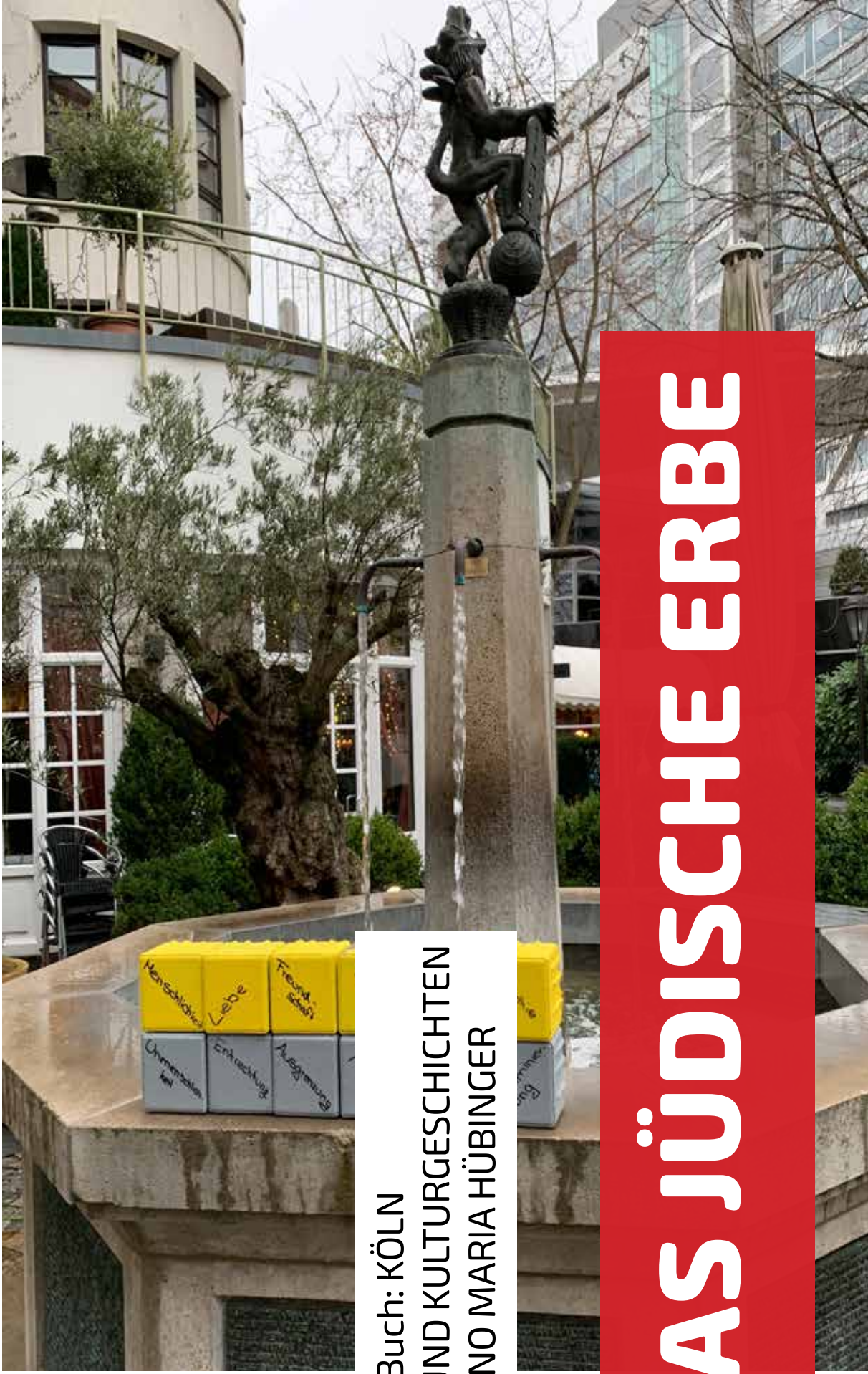


ORGELFESTWOCHEN IM SEPTEMBER



04/

DAS JÜDISCHE ERBE



Aus dem Buch: KÖLN
STADT- UND KULTURGESCHICHTEN
VON BERNO MARIA HÜBINGER

DAS JÜDISCHE ERBE

DAS JÜDISCHE ERBE

Dr. Erich Klibansky erleidet das Schicksal eines stillen Helden. Er leitet das jüdische Realgymnasium »Jawne« an der Helenenstraße im Schatten des Doms. Die Schule ist benannt nach dem Ort Jawne, der heute in der Nähe von Tel Aviv liegt. Dorthin verlegt der jüdische Rat seinen Sitz, nachdem Titus den Tempel in Jerusalem zerstört und die siebenarmige Menora im Triumphzug nach Rom gebracht hat.

In Jawne wird auch die traditionelle Gelehrtenschule weitergeführt, was erklärt, warum das Realgymnasium in Köln diesen Namen trägt. Seit 1919 wird an dieser Schule gelehrt, 1929 übernimmt **Erich Klibansky** die Leitung. Mit dem Einsammeln von Spendengeldern bringt er die Schule durch die Weltwirtschaftskrise. Dann übernehmen die Nationalsozialisten die Macht, und Klibansky sieht angesichts der zunehmenden Repressionen nur eine einzige Chance zum Überleben: die Emigration. Der Englischunterricht wird intensiviert, Kontakte zu jüdischen Persönlichkeiten in London aufgenommen. Ein Internat wird eigens in England eingerichtet, um die Kinder aufzunehmen. Bis zum Ausbruch des Kriegs reisen fünf Schulklassen mit 130 Schülerinnen und Schülern über den Kanal, um – vorgeblich – ihre Sprachkenntnisse zu verbessern. Dann durchschaut die Reichsstelle für Auswanderungswesen die wahre Intention. Das Schlupfloch wird geschlossen. Erich Klibansky, seine Frau Meta, die drei Söhne und alle verbliebenen Schülerinnen und Schüler des Realgymnasiums verlieren 1942 in Minsk ihr Leben.

Das Vergessen ist nach dem Krieg allgegenwärtig. Erst 1990 wird durch Privatinitiative eine Gedenkstätte auf dem ehemaligen Schulgelände gestaltet und der Platz nach Erich Klibansky benannt. Ein Löwenbrunnen erinnert an die ermordeten Kinder der Stadt, über 1100 Namen sind auf den Bronzetafeln rund um den Brunnen eingraviert. Ein ehemaliger Schüler des Realgymnasiums gestaltet die Skulptur, die dem Brunnen seinen Na-

men gibt. Es ist der Löwe des Stammes Juda, des mächtigsten unter den zwölf israelitischen Stämmen.

...

Auch **Gunter Demnig** beginnt seinen Feldzug gegen das Vergessen nach dem Krieg: mit dem Verlegen von Gedenksteinen. 1995 verlegt er die ersten Stolpersteine in Köln, wo der gebürtige Berliner seit kurzem sein Atelier eingerichtet hat. Ausgerüstet mit Speis und Maurerkelle lässt Demnig die 10x10 cm großen Betonquader in den Gehweg vor dem ehemaligen Wohnhaus von Juden und anderen Verfolgten ein. Sichtbar bleibt an der Oberseite die Messingplatte, in die er die Namen der Deportierten eingraviert. Über die grausamen Einzelschicksale »stolpern«, den Kopf beim Lesen der winzigen Schrift respektvoll neigen, das ist der Sinn dieser Steine. ...



Die Präsenz von Juden in Köln ist ein einziges Wechselbad von lebendigem Zusammenleben und fürchterlichen Verfolgungen. Der erste schriftliche Nachweis von Juden in der Stadt stammt aus dem Jahr 321. Die Ratsmitglieder der Stadt bitten Kaiser Konstantin, er möge ihnen erlauben, auch Juden in den Rat zu berufen. Die Ausübung eines Ratspostens ist kostspielig, und bislang besitzen die Juden das Privileg, kein Amt bekleiden zu müssen, das nicht in Einklang mit ihrer monotheistischen Religion steht. Per Dekret hebt Konstantin das Privileg auf und verpflichtet die Juden, dass sie eine Berufung in den Rat annehmen müssen. Dieses Dekret beweist, dass in Köln im betreffenden Jahr bereits eine gewachsene jüdische Gemeinde beheimatet ist...

1424 entzieht der Rat den Juden das Aufenthaltswort in der Stadt, das bis dahin stets um weitere zehn Jahre verlängert wurde, für immer. In ihrer Rechtfertigung gegenüber König Sigismund bezichtigt der Rat die Juden der Brunnenvergiftung, des Wuchers und der Proselytenmachelei, also der Abwerbung von Christen zum Judentum.

Der Vorwurf der Brunnenvergiftung datiert auf das Jahr 1349. In der Stadt wütet die Pest. Das Volk sucht Schuldige und nimmt die 800 Juden ins Visier, die in einem Ghetto über den Ruinen des ehemaligen römischen Statthalterpalasts unmittelbar an der Stadtmauer wohnen. »Sie haben die Brunnen vergiftet«, mit diesem Schrei dringen sie in das Ghetto ein, wahllos mordend und plündernd.

Bereits Jahrhunderte zuvor erlebten die Juden ein ebenso schlimmes Pogrom: 1096 ruft Papst Urban II. zum **Kreuzzug nach Palästina** auf. Als ein aufgestachelter Mob mit der Losung »Deus lo vult«, »Gott will es«, in das Judenviertel einfällt, ist der Stadtherr Erzbischof Hermann III. von Hochstaden trotz seiner Anstrengungen machtlos, die Juden zu schützen.

In den Jahren zwischen diesen erschütternden Pogromen kommt die jüdische Gemeinde zurück, baut die Synagoge wieder auf, die Mikwe, die Schule, das Hospiz, das Tanz- und Hochzeitshaus. Doch das Verhältnis der Juden zu ihren christlichen Nachbarn ist belastet. Da den Christen Zinsgeschäfte verboten sind, werden die Juden führend in der Abwicklung von Geldgeschäften. 1266 sichert Erzbischof Engelbert II. von Falkenburg den Juden sogar ein Monopol auf den Geldverleih in Köln zu. Dieses Privileg kann im Dom in der Kreuzkapelle besichtigt werden, wo es in eine mannshohe Steintafel eingemeißelt ist. Die Verhöhnung der Juden jedoch liegt keine zwanzig Meter weit entfernt, denn um 1310 schnitzten Handwerker die diffamierende Judensau in die Wange des Mittelgangs zum Chorgestühl – der Nachwelt ebenso als Kulturdenkmal erhalten.

Die Juden 1424 endgültig der Stadt zu verweisen, hat einen profanen Grund: Unmittelbar zwischen Judenviertel und römischer Stadtmauer befindet sich seit dem 12. Jahrhundert ein Haus, in dem die Bürger sich versammeln. Nach dem Pogrom 1349 im Judenviertel brennt nicht nur das jüdische Viertel, sondern auch das Haus der Bürger. Um 1360 errichten die führenden Patrizierfamilien dort einen neuen »Langen Saal«, den »Hansasaal«. Als Köln 1396 Freie Reichsstadt wird, bauen die Bürger den repräsentativen Rathaus-turm. Jetzt möchten sie auch das Judenviertel direkt vor ihrem Rathaus in Besitz nehmen. Mit dem **Verweis der Juden aus der Stadt** gelingt diese Übernahme, die Synagoge wird in die Ratskapelle umgewandelt. Den Juden bleibt nur der Exodus, sie übersiedeln in großer Zahl auf die rechte Rheinseite nach Deutz. Sie dürfen Köln nicht mehr betreten, ausgenommen qualifizierte Fachkräfte wie Ärzte und Hebammen, die sich mit einer Tageserlaubnis in der Stadt aufhalten dürfen.

Erst Jahrhunderte später beenden die

Franzosen das Exil der Juden. Mit ihrem »Liberté, Fraternité, Egalité« behandeln sie alle Religionen gleich und erlauben den Juden, ihren Glauben wieder in Köln auszuüben. Isaac Offenbach ist einer der ersten, der in die Stadt seiner Urväter zurück kehrt. Er wird Kantor an einer ersten, kleinen Synagoge in der Glockengasse. Sein Sohn Jakob geht mit seinem musikalischen Talent an das Konservatorium in Paris, heißt jetzt Jaques und komponiert mit dem Can-Can in »Orpheus in der Unterwelt« einen Tanz, der noch Jahrzehnte später mit dem Beinschwung der tanzenden Damen die Herrenwelt elektrisieren wird. Der Offenbachplatz vor dem Opernhaus

....

Die **Skulpturen von Abraham Oppenheim und Jaques Offenbach** schmücken seit 1986 die Außenwände am Rathaus-turm. Der eine hält den Fassadenplan der maurischen Synagoge in Händen, der andere einen Taktstock. Ihren Platz unter den vielen anderen Persönlichkeiten am Turm finden sie, weil sie sich um Köln verdient gemacht haben. ...



Das Jahr 1933 markiert mit der Machtergreifung der NSDAP den letzten radikalen

Einschnitt im friedlichen Zusammenleben von Juden und Christen in Köln. Die jüdische Existenz wird attackiert, Geschäfte boykottiert. ...

Die maurische **Synagoge in der Glockengasse** ist nach der Brandnacht für immer verloren. Hingegen wird die Synagoge in der Roonstraße, 1899 im Stil der Romanik errichtet, nach dem Krieg wieder aufgebaut und neuer religiöser Mittelpunkt der jüdischen Gemeinde. Auch die vor den Flammen gerettete Torarolle kehrt 2007 in die Gemeinde zurück. In Neuehrenfeld erwirbt die Gemeinde Gebäude und baut sie zu einem Wohlfahrtszentrum um. ...

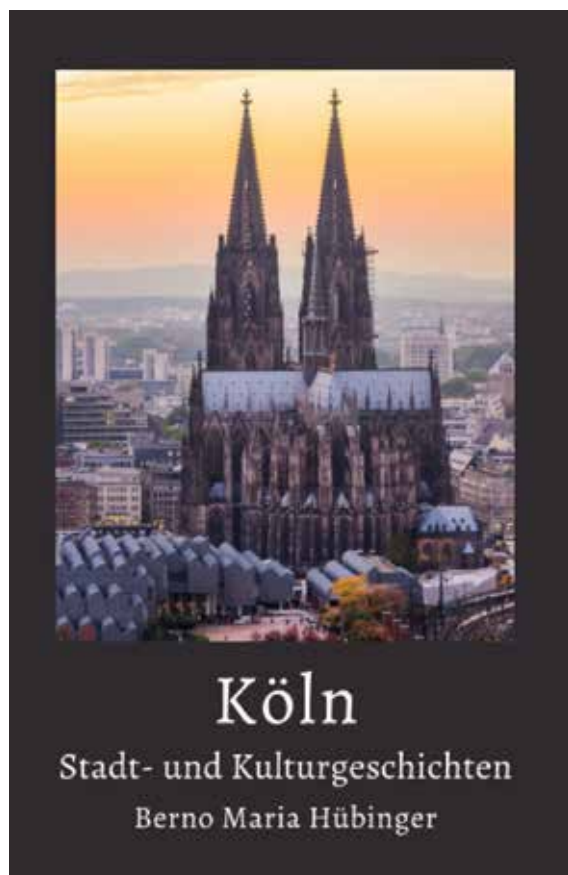
Die Erinnerung an jüdische Persönlichkeiten lebt in unseren Straßen und Plätzen fort....

Eine **neue Museumslandschaft** mit Namen »MiQua«, »Museum im Quartier«, entsteht auf dem Vorplatz des Historischen Rathauses, wo Juden über Jahrhunderte gelebt haben. Durch die umfassenden Ausgrabungen werden die jüdischen Einrichtungen wieder sichtbar, die Synagoge, die Mikwe, das Hospital, die Schule, die Backstube. Auch das Gemeindehaus, das gleichzeitig als Tanz- und Festhaus diente und in dem die Hochzeitspaare ausgelassen feierten, wird in seinen Grundmauern zu erkennen sein. Wenn das Museum dereinst eröffnet, dann stellen Sie sich einmal vor diese Grundmauern, schließen Sie die Augen und lauschen Sie in die Vergangenheit. Vielleicht hören Sie ganz leise und in weiter Ferne die Klezmer-Musik, wie sie vor Jahrhunderten zu den Hochzeiten erklang. Wenn Sie dann auf den Rathausvorplatz gehen, wo heute Hochzeitspaare glückstrahlend aus dem Rathaus kommen, wird die Musik nicht mehr zu hören sein.

**Auszug aus dem Buch:
Köln Stadt- und Kulturschichten
von: Berno Maria Hübinger**



LESUNG und STADTFÜHRUNG mit BERNO MARIA HÜBINGER



Lesung

Donnerstag, 26. Okt.,
19.30 Uhr im Gemeindesaal

Stadtführung zum Buch

am Samstag,
28. Okt., 14-16 Uhr

Treffpunkt: Kreuzblume Dom
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung bei dem Autor:
<mailto:huebinger@ihr-stadt-fuehrer.koeln>

ORGELFESTWOCHE 2023

SONNTAG
10.09.
2023
17 Uhr

ERÖFFNUNGSKONZERT**ORGEL ZU JE VIER HÄNDEN UND FÜSSEN****MARGARETA HÜRHOLZ & ROLAND DOPFER**

spielen Werke von J.S. Bach, Händel, Telemann, W.A. Mozart, Höpner, Schönfelder

SONNTAG
22.10.
2023
17 Uhr

ORGEL UND BAROCKOBOE**ENSEMBLE CONCERT ROYAL****KARLA SCHRÖTER UND ANSELM NOLL**

spielen Werke aus Barock und Empfindsamkeit von J.S. Bach, Krebs, Homilius, C.P.E. Bach u.a.

DIENSTAG
31.10.
2023
19 Uhr

ORGEL UND TROMPETE**FRANK STANZL UND PAUL RHEE**Gottesdienst zum Reformationstag
Pfarrerin Regina Doffing

SONNTAG
05.11.
2023
11 Uhr

ORGEL UND SAXOPHON**FRANK STANZL UND BURGHARD CORBACH**Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Regina Doffing

DONNERSTAG
09.11.
2023
20 Uhr

**SCHALOM - ZUM GEDENKEN AN
DIE NOVEMBERPOGROME 1938****STEPHAN BREITH, VIOLONCELLO
UND TORSTEN LAUX, ORGEL**spielen Werke von Max Bruch, Maurice Ravel,
Volker David Kirchner, Torsten Laux,
Nemaye Nadrobka und Ernest Bloch

SAMSTAG
25.11
2023
20 Uhr

ABSCHLUSSKONZERT**CRISTINA ESCLAPEZ (BARCELONA), CLAVIERE
UND FRANK STANZL, ORGEL**spielen Werke von Bach, Mozart,
Franck und Scriabin**VERANSTALTUNGSORT: DIETRICH-BONHOEFFER-KIRCHE JUNKERSDORF**

Eintritt zu den Konzerten 15 €



WERDEN SIE
PREFERENZIE

MUSIKALISCHES ANGEBOT DES VEREINS



BLOCKFLÖTE UND OBOE

Yasna Brandtstätter
montags und mittwochs
Email: Singschule@yahoo.de



GITARRE, KLAVIER, KEYBOARD

Jens Rühl
dienstags und mittwochs
Tel. 0151 21100585

Posaunenchor
Konzert am Samstag,
4. Nov. um 18 Uhr in der
Kirche



POSAUNENCHOR (Gemeinde)

Leitung: Christoph Hamborg
mittwochs ab 19 Uhr auch für Jugendliche
und Wiedereinsteiger
Email: christoph.hamborg@online.de



GEIGE UND KLAVIER

Conrad Schorn
Email: conrad.schorn@live.com
oder 01575 1039593



KLAVIER

Robin Moll
Email: robin.moll@yweb.de

GOSPELCHOR

donnerstags, 19.45-21 Uhr
Email: robin.moll@yweb.de

REFORMATIONSTAG



19 Uhr: GOTTESDIENST

Wir laden alle herzlich ein zum Gottesdienst am **Dienstag, den 31. Oktober um 19 Uhr: Orgel und Trompete**
Frank Stanzl und Paul Rhee

SCHALOM - ZUM GEDENKEN AN DIE NOVEMBERPOGROME 1938

Donnerstag, 9. November um 20 Uhr

STEPHAN BREITH, VIOLONCELLO
UND TORSTEN LAUX, ORGEL
spielen Werke von Max Bruch, Maurice Ravel,

Dinner in White

Rund um die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche in Junkersdorf am 12. August ab 18:00

Wir laden Sie ein zum gemeinsamen Essen, Trinken, Reden und Feiern.

Sie bringen Ihre gefüllten Picknickkörbe sowie Geschirr, Gläser und Deko mit.

Helle, weiße Kleidung erwünscht!
Biertischgarnituren vorhanden.



Um 21 Uhr werden wir dann gemeinsam Wunderkerzen entzünden und das Fest gegen 22 Uhr beenden.

Anmeldung und Reservierung von Tischen im
Gemeindebüro oder
per Mail: junkersdorf@ekir.de

Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde Junkersdorf
50858 Köln
Birkenallee 20





Veedelsfest

**RUND UM DIE DIETRICH-
BONHOEFFER-GEMEINDE**

JUNKERSDORF

AM 13.08.2023 AB 11 UHR

MIT FAMILIENGOTTESDIENST

**VERSCHIEDENE AKTIONEN
FÜR JUNG UND ALT
MUSIK UND TANZ
TAPAS, GEGRILLTES UND
FRISCHES KÖLSCH
SÜßE LECKEREIEN**



**DIETRICH-BONHOEFFER-
GEMEINDE**

BIRKENALLEE 20



DIETRICH BONHOEFFER-KIRCH

NEUES AUS DER GEMEINDE

SAVE THE DATE:

GEMEINDEVERSAMMLUNG 24. SEPT. 2023



Im Anschluss an den Gottesdienst am 24. September um 11 Uhr laden wir zur diesjährigen **Gemeindeversammlung** ein.

Es wird u.a. über die anstehende **Presbyteriumswahl** am **18. Februar 2024** berichtet und natürlich über die Entwicklung der **Zusammenarbeit** mit den Gemeinden Wei-

dern/Lövenich und Clarenbach.

Außerdem soll überlegt werden, wie die **Restfinanzierung der Orgel** möglich wird. Wie immer wird auch Raum für Fragen und Anregungen sein.

Regina Doffing, Pfarrerin

AUF DEN SPUREN DER LEIPZIGER KOMPONISTEN „KULTUR UND MUSIKREISE EISENACH-LEIPZIG-WITTENBERG“



SAVE THE DATE:
GEMEINDEREISE
VOM 8.- 12. OKT. 2024

Höhepunkte der Reise

Bach - bedeutendster Virtuose der Barockzeit
Leipzig - Musikstadt von Weltruhm
Mendelssohn Bartholdy - Musiker der Romantik
Eine Begegnung mit Wittenberg

UNSER KINDERGOTTESDIENST



SAVE THE DATE:

27. AUGUST | 24. SEPTEMBER |

29. OKTOBER | 26. NOVEMBER

UNSER KINDERCHOR FÜR GRUNDSCHÜLER



**Jeden Dienstag
15.30-16 Uhr
im Gemeinde Saal**

Leitung: Frank Stanzl,
Kirchenmusiker
Email: frank.stanzl@ekir.de

EVANGELISCH IM KÖLNER WESTEN

TERMINE BRAUNSFELD

Sonntag, 3. September, 16 Uhr

Musical: Sag niemals nie zu Ninive

Ein schmissiges Kinder- und Jugendmusical zur Jonageschichte.

Zusammen mit Trompete, Posaune, Saxophone, Bass, Klavier und Schlagzeug singen und spielen die Kinderkantoreien.

Samstag, 7. Oktober

Wandertag

Viele Wanderfreunde freuen sich schon darauf, neue Wege kennen zu lernen, geistliche Impulse zu bekommen, ein freundliches Miteinander zu erleben und am Ende lecker einzukehren!

Anmeldungen im Gemeindebüro der Clarenbachgemeinde: 494926 oder clarenbachgemeinde@ekir.de

TERMINE WEIDEN

Sonntag, 27. August, 11 Uhr

Gemeindefest

Sonntag, 15. Oktober, 19 Uhr

Orgelkonzert -

Frank Stanzl spielt ein moderiertes Konzert auf der historischen Welte-Orgel.

Dabei erklingt nicht nur Musik aus der Entstehungszeit der Orgel, wie etwa Max Reger und Ernst Pepping, sondern auch Stücke von J. S. Bach interpretiert im Stile dieser Zeit.

Samstag, 28. Oktober, 10 Uhr

Kreativtag zum Thema "Halloween"

für Kinder von 6-12 Jahren

marga.stengelhofen@ekir.de

GARTEN DER RELIGIONEN

EIN GEMEINSAMER AUSFLUG DER
GEMEINDEN BRAUNSFELD, JUNKERSODRF
UND WEIDEN / LÖVENICH

MONTAG, 21. AUGUST 2023

- Führung durch den Garten der Religionen mit Dialog, anschließendem Beisammensein und kleinem Imbiss
- Treffpunkt: 18:45 Uhr am Eingang (Stolzestr. 1a, 50674 Köln)
- Gemeinsame Anreise mit dem ÖPNV: Linie 1 ab Weiden (18:02 Uhr), Junkersdorf (18:06 Uhr), Braunsfeld (18:10 Uhr)

JETZT ANMELDEN!

Sie möchten mit dabei sein? Dann melden Sie sich jetzt im Gemeindebüro Braunsfeld:
clarenbachgemeinde@ekir.de, 0221 49 49 26
Die Anzahl an Plätzen ist begrenzt

WEITERE INFORMATIONEN

Mehr Informationen zum Garten der Religionen finden Sie hier:

- Homepage: www.garten-der-religionen-koeln.de
- In den sozialen Netzwerken (Instagram: @gartenderreligionenkoeln // Facebook: Garten der Religionen – Impulse für den Dialog)
- Bei Pfarrerin Ulrike Graupner (0221/589 48 08)



EVANGELISCH LEBEN
IN KÖLN WEIDEN | LÖVENICH



Evangelische
Clarenbach-Kirchengemeinde
Köln-Braunsfeld



Chinesische Medizin für Erwachsene und Kinder

- Allergien • Nahrungsmittelunverträglichkeiten
- Infektanfälligkeit • Schmerz und Migräne
- Tinnitus • Psychovegetative Dysfunktion
- Depression und Burnout
- Kindliche Verhaltensauffälligkeiten
- Gynäkologisches Spektrum • Long-COVID

Dr. med. Nicola Winckler-Schumann

Ärztin · Integrative Chinesische Medizin (ICM)
Asthma- und Neurodermitistrainerin

Telefon 0221. 29494314

Jakob-Kaiser-Straße 11 · 50858 Köln-Junkersdorf
www.chinesische-medizin-koeln.de



Den Jahren mehr Leben geben!



Unsere ganzheitlich ausgerichtete Betreuung umfasst z. B.

- die Unterstützung für eine aktive Freizeitgestaltung
- die Hilfestellung im Alltag
- die Organisation von Dienstleistungen
- das Sich-Kümmern bei Krankenhausaufenthalten
- die Entlastung von - pflegenden - Angehörigen.

Sie beruht auf einer langjährigen Erfahrung im Pflegebereich, wird jeweils individuell an Ihre Wünsche und Bedürfnisse angepasst und kann teilweise über die Pflegekassen abgerechnet werden.

Wir sind auch außerhalb der regulären Geschäftszeiten für Sie ansprechbar.
Rufen Sie uns an. Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen!





PRAXIS
DR. ROTH
ZAHNÄRZTE

Zahnheilkunde für Kids

Dr. Stephan Roth
Dr. Stefanie Macke
Dr. Svenja Zimmermann

Kirchweg 2a
50858 Köln-Junkersdorf

0221. 50 60 900

kids.praxis-dr-roth.de



Kindergeburtstag auf dem Bauernhof

Machen Sie den Geburtstag Ihres Kindes zu einem unvergesslichen Abenteuer auf dem Familien & Erlebnisbauernhof.

Geführte Kindergeburtstage
Schatzsuche
Planwagenfahrten
Strohscheunen
Spielplätze
Ponnyreiten

Pizza aus dem Steinbackofen
Der Weg vom Korn zum Brot
Ketcarbahn
Alle Tiere der Landwirtschaft
verschiedene Bastelangebote
und Vieles mehr!!

Gottesdienste **in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche 11.00 Uhr**

06. August	GOTTESDIENST	Pfarrer Schade
13. August	FAMILIENGOTTESDIENST (mit TAUFE) anschließend: VEEDELSEST	Pfarrerin Doffing
20. August	GOTTESDIENST	Pfarrer i. R. Fey
27. August	GOTTESDIENST mit ABENDMAHL	Pfarrerin Doffing
03. September	GOTTESDIENST mit ABENDMAHL	Pfarrerin Graupner
10. September	FAMILIENGOTTESDIENST (mit TAUFE)	Pfarrerin Doffing
17. September	GOTTESDIENST	Pfarrer Heimbach, ESG
24. September	GOTTESDIENST mit anschließender GEMEINDEVERSAMMLUNG	Pfarrerin Doffing
01. Oktober	FAMILIENGOTTESDIENST (mit TAUFE) an ERNTEDANK	Pfarrerin Doffing
08. Oktober	GOTTESDIENST um 9.30 UHR	Pfarrerin Graupner
15. Oktober	FAMILIENGOTTESDIENST (mit TAUFE)	Pfarrerin Doffing

19. August - November

22. Oktober GOTTESDIENST mit **ABENDMAHL** Pfarrerin Müller
29. Oktober GOTTESDIENST Pfarrer Heimbach, ESG
31. Oktober **DIENSTAG, um 19 UHR**
05. November **GOTTESDIENST am REFORMATIONSTAG** Pfarrerin Doffing
12. November GOTTESDIENST mit **ABENDMAHL** Pfarrerin Doffing
12. November GOTTESDIENST Pfarrerin Doffing
19. November **BEGRÜßUNG DER NEUEN KONFIRMANDEN**
19. November **FAMILIENGOTTESDIENST (mit TAUFE)** Pfarrerin Doffing
22. November **MITTWOCH um 19 UHR GOTTESDIENST** Pfarrerin Doffing
- am **BUß- UND BETTAG: „sicher nicht – oder?“**
26. November GOTTESDIENST am **EWIGKEITSSONNTAG** Pfarrerin Doffing



**KIRCHE MIT
KINDERN**

KINDERGOTTESDIENSTE im Saal um 11 Uhr:

27. AUGUST | 24. SEPTEMBER |

29. OKTOBER | 26. NOVEMBER



Solar-Carports & Terrassendächer

So amortisiert sich Ihr Carport oder Ihr Terrassendach von selbst. Optional mit E-Auto Ladestation, Stromspeichermodul oder zur Netzteinspeisung.

Jetzt bei uns live erleben!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Von-Hünefeld-Str. 12, Köln | Tel. 0221 - 95 65 75 - 0 | www.kirschbaum.koeln



Kompetenz und Service
seit über 8 Jahren

- ambulante Pflege
- Behandlungspflege
- 24h Bereitschaft
- alle Kassen & Privat

Häusliche Krankenpflege

Kirchweg 5
50858 Köln
b.muhtz@gmx.de

Fon: 0221 / 48 43 89
Mobil: 0172 / 26 57 505

**WOHNEN
NACH IHREN
WÜNSCHEN**

ULRIKE TOPRAK

Immobilienberaterin
Zertifizierte Fachmaklerin für
Erbschaftsimmobilien (EBZ)

www.toprak-immobilien.de
Bodenshofweg 3 | 50858 Köln
Telefon +49 221 170 92 880



Außenansicht Trauerhalle



Büoräumlichkeiten



Ausstellung



Beratungsraum

Aachener Straße 1285
50859 Köln-Weiden

☎ 02234 75427

Kirchweg 82
50858 Köln-Junkersdorf

☎ 0221 4856687

Internet: www.erken-koeln.de

Email: bestattungen@erken-koeln.de

Eigene Trauerhalle zur individuellen Abschiednahme

Als traditionsbewusstes und innovatives Bestattungshaus
sehen wir uns nicht als reiner Dienstleister,
sondern auch als Begleiter, der den Trauernden hilft,
ihrer Trauer Ausdruck zu verleihen.

Für nähere Informationen besuchen Sie uns auf unserer Internetseite oder
fordern Sie unsere kostenlose Informationbroschüre an.

"Viele Leute wissen gar nicht, dass man auch der Kirchengemeinde etwas vermachen kann..."

DANK AN DIE SPENDER - GEMEINDE ERHÄLT VERMÄCHTNIS



Das Presbyterium bedankt sich herzlich bei dem Ehepaar Horst und Marlies Schmidt für das Vermächtnis! Beiden war unsere Gemeinde sehr wichtig, sie waren mit ihr lange Jahre verbunden und so haben sie in ihrem Testament einen bestimmten Geld-Betrag für die Evang. Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde bestimmt.

Dieses Geld steht nun ausschließlich der Gemeinde selbst zur Verfügung und wird nicht - wie die Kirchensteuer - solidarisch verteilt. Für uns also eine willkommene Einnahme, gerade in Zeiten des Rückgangs der Gemeindeglieder aufgrund der demographischen Entwicklung und des „Woelki Effekts“, die dazu führen, dass die Kirchensteuereinnahmen weniger werden.

In den letzten Jahren sind wir auch zahlenmäßig unter die 3000 Mitglieder Grenze geschrumpft. Dem Trend folgend werden in Zukunft auch weniger Haushaltsmittel zur Verfügung stehen. Manche Aufgaben können dann nicht mehr so einfach geleistet werden. Gerade da hilft ein solches Vermächtnis.

Als Körperschaft öffentlichen Rechtes brauchen wir darauf keine Steuern zahlen. Der festgelegte Betrag kann in voller Höhe für die Arbeit für Jung und Alt genutzt werden.

Das Ehepaar hatte mit mir bereits zu Lebzeiten das Gespräch über ein mögliches Vermächtnis gesucht.

Regina Doffing, Tel. 487631

KIRCHLICHE BEERDIGUNG

"Was muss ich tun, damit ich kirchlich beerdigt werde?"



Ich wünsche mir, dass ich nach meinem Tod nicht einfach unter die Erde komme, sondern eine Trauerfeier in der Kirche gehalten wird. Was kann ich tun, dass meine Angehörigen dies auch veranlassen?

Zunächst ist es immer gut, mit den Angehörigen darüber zu sprechen und ihnen die Wünsche für die eigene Beerdigung und Trauerfeier zu sagen.

Manchmal ist das Gespräch über dieses Thema aber nicht einfach, oft wollen die Angehörigen das nicht so gerne. Es tut ja auch weh, weil damit ganz offen über das Ende des Lebens und über den Tod gesprochen wird.

Aber es ist wichtig, dass wir dieses Thema nicht einfach ausblenden. Es kann auch dazu führen, dass wir uns - gerade weil es so persönlich ist - darüber näher kommen.

Wenn meine Angehörigen das aber ablehnen, aus welchen Gründen auch immer. Kann ich nicht trotzdem vorsorgen?

Ja, auf jeden Fall.

Manchmal haben die Angehörigen auch keinen Bezug zum Glauben. Es fällt ihnen dann schwer, das richtige Lied, den richti-

gen Text für die Trauerfeier auszusuchen. Ein Gespräch mit dem eigenen Pfarrer, der Pfarrerin kann da sicher weiter helfen. Wenn die Pfarrerin schon einmal weiß, welche Wünsche Sie haben, kann sie dies schon vormerken und beim Gespräch mit den Angehörigen auch erwähnen.

Für meine finanziellen Dinge kann ich ein Testament machen - geht so etwas auch für die Beerdigung?

Wir haben hier ein **Formular** entworfen, das hilft alles wichtige festzuhalten. Es kann dann ein Exemplar im Pfarramt bleiben und eine Kopie kommt in Ihre Akten. So wissen die Angehörigen auch, was Sie sich wünschen und für die Trauerfeier ausgesucht haben.

Wo bekomme ich dieses Formular?

Bei mir natürlich oder auf unserer Homepage: ev-in-junkersdorf.de

Regina Doffng
Pfarrerin
regina.doffing@ekir.de
oder Tel. 487631



15.-17. SEPTEMBER 2023

„SCHÖNES WOCHENENDE“ FAMILIENFREIZEIT

IM DON BOSCO HAUS IN JÜNKERATH / EIFEL



Kosten für Vollpension für das Wochenende:
125,- € pro Familie, Alleinerziehende 95,-€

Infos und Anmeldung ab sofort:
Pfarrerin Doffing
Email: regina.doffing@ekir.de
oder Tel. 487631



NEUES AUS DER SENIORENARBEIT

Zu unserem Jubiläum - 50 Jahre „Kontaktclub“, jetzt **„Montagstreff“** - sind neben Seniorenvertreterin Frau Wülfrath- Wiedemann auch die stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Frau Blömer-Frerker und die neuen Vorstände der **Stiftung Altenfest-fond** gekommen.

Die allen bekannte Frau Bauer ist weiterhin im Vorstand der Stiftung tätig, neu dazu gekommen sind jetzt Dr. Selbach und Herr Giesselbach. Die beiden Herren stellten sich der Gruppe vor und hatten auch gleich eine schöne Einladung im Gepäck: ein großes **Fest für Senioren** bei uns im Gemeindehaus am **Montag, 18. September ab 15 Uhr.**

Alle Senioren, unabhängig von Konfession, sind herzlich dazu eingeladen!

Natürlich wollten auch die neuen Vorstände die Senioren kennenlernen und es entwickelte sich ein schönes Gespräch.

Einige besonders berührende Aussagen zeigten Pfarrerin Doffing und mir wieder einmal, wie wichtig Gemeinschaft ist.

„Nach dem Tod meines Mannes holten mich die Kinder nach Köln. Ich kannte hier niemanden. Ich bin durch alle Tiefen der Einsamkeit gegangen bis mich meine Fußpflegerin auf den „Montagstreff“ aufmerksam machte. Sie sagte, jeder sei willkommen und man könne einfach hingehen. Das habe ich gemacht und bin regelrecht aufgeblüht. Das wechselnde Programm ist immer interessant und die Leute sind nett und ich bin gern bei allen Aktivitäten dabei.“ (Renate, 82)

„Nach dem Tod meines Mannes habe ich gemerkt, dass ich eigentlich gar keine Sozialkontakte habe. Ich habe mich in den letz-

ten Jahren mehr und mehr nur mit meinem Mann beschäftigt und gar nichts ohne ihn unternommen. Mir war klar, ich könnte entweder zuhause vor Einsamkeit eingehen oder ich müsste was tun. Also bin ich zum „Montagstreff“ gegangen. Mittlerweile habe ich dort Freundinnen gefunden, wir treffen uns auch außerhalb der Gemeinde auf einen Spaziergang oder einen Café Besuch. Ich rate allen Ehepaaren: bitte suchen Sie sich eigene Kontakte und konzentrieren Sie sich nicht nur auf ihren Ehepartner oder Partnerin!“ (Gisela, 88)

„Nachdem ich in den Ruhestand gegangen bin, habe ich eine Wohnung des ehemaligen Arbeitgebers hier in Junkersdorf bekommen. Da ich hier niemanden kannte, musste ich mir ein neues soziales Umfeld aufbauen. Ich habe im Internet geschaut, was es hier alles für Möglichkeiten gibt und bin unter anderem auf die Gemeinde und den „Montagstreff“ gestoßen. Mir gefällt, dass jeder willkommen ist. Man ist nicht verpflichtet, immer zu kommen, andererseits ist es auch schön, dass nachgefragt wird, ob alles in Ordnung ist, wenn man mal länger nicht da war“ (Hans Werner, 68)

„Auch mich haben meine Kinder hierher nach Köln geholt. Ich kannte Köln schon, bzw. die Spielplätze, da ich auch früher schon einmal pro Woche hier war und auf die Enkel aufgepasst habe. Die Enkel sind jetzt groß, die Kinder berufstätig und ich saß doch überwiegend alleine zuhause. Dabei bin ich ein Mensch, der ganz schlecht alleine sein kann! Eines Tages stand ich vor dem Schaukasten der Gemeinde. Eine Dame sprach mich an und lud mich ganz freundlich zum nächs-

ten „Montagstreff“ ein. Ich bin ja katholisch, aber die Dame sagte, das sei ganz egal, jeder sei willkommen. Und so habe ich es dann am nächsten Montag gewagt, bin zum Treffen gegangen und habe seitdem viele Kontakte, nehme auch an der Gymnastik Mittwoch vormittags teil und wenn mir mal die Decke auf den Kopf fällt, habe ich mindestens 3 Telefonnummern bei denen ich anrufen kann.“ (Inge, 81)

Das zeigt, dass in unserer Gemeinde niemand einsam sein muss. Gut, den ersten Schritt muss man selbst machen, das kann einem keiner abnehmen. Und wie Sie wissen, haben wir auch einen sehr lebendigen Besuchsdienst mit freund-

lichen Leuten, die auch gern jemanden zu Hause besuchen, der oder die nicht mehr mobil ist.

Wer sagt „och nö, so große Gruppen sind nicht so mein Ding“ - der kann bei vielfältigen anderen Angeboten gern reinschnuppern.

Außerdem haben wir Menschen, die gern beim **Spazierengehen** begleiten und die Sie in der **Rikscha** durch den Stadtwald fahren.

Für nähere Informationen und auch für weitere Angebote wenden Sie sich an **Heike Zeeh** **02234-959655**

IM ÜBERBLICK:

Montags ab 15 Uhr **BOULE** spielen vor der Kirche

Mittwochs um 10 Uhr für eine Stunde auf dem Stuhl

GYMNASTIK machen

Mittwochs um 19.30 Uhr im **POSAUNENCHOR** mitspielen

(Auffrischungsstunden möglich)

Donnerstags ab 11 Uhr bei den **HARFENENGELN** mitspielen

(Leihharfe vorhanden)

Jeden 2. Freitag um 15 Uhr bei den „**SCHRÄGEN VÖGEL**“

mitsingen (ohne Leistungsdruck, nur zur Freude)

An wechselnden Wochentagen mit der **RADGRUPPE** radeln

Einmal im Monat zum **MITTAGESSEN** mitgehen

Einmal im Monat zu einem kostenlosen **MITTAGSKONZERT IN ST.**

ANDREAS mitkommen

Einmal im Monat donnerstags beim **LITERATURKREIS** mitmachen

MONTAGSTREFF PROGRAMM AUGUST-NOVEMBER 2023

- | | |
|------------------|--|
| 7. August | „Poesie kunterbunt“ -
neue Gedichte und Bilder von Ramona |
| Di 8. August | Gemeinsames Mittagessen |
| 14. August | Gedächtnistraining mit Frau d'Alquen |
| 21. August | Spielenachmittag |
| 28. August | Lesung mit Wolfgang Schriefer, Schreibwerkstatt |
| DI 29. August | Kölner Vokalsolisten, St. Andreas, 13 Uhr |
| 4. September | Spielenachmittag |
| 11. September | Gedächtnistraining mit Frau d'Alquen |
| 18. September | Großes Altenfondsstiftungsfest |
| DO 21. September | Gemeinsames Mittagessen |
| 25. September | Die Seniorenvertretung Junkersdorf stellt sich vor |
| DI 26. September | Kölner Vokalsolisten, St. Andreas, 13 Uhr |
| 2. Oktober | Spielenachmittag |
| 9. Oktober | Gedächtnistraining mit Frau d'Alquen |
| DI 10. Oktober | Gemeinsames Mittagessen |
| 16. Oktober | Pastor Hinzen spricht über Marienverehrung |
| 23. Oktober | Yoga auf dem Stuhl - mit Michaela Weiser |
| 30. Oktober | Gedächtnistraining ohne Lesen und Schreiben |
| DI 31. Oktober | Kölner Vokalsolisten, St. Andreas, 13 Uhr |
| 6. November | Wolfgang Metzmaker liest aus seinem
Buch „Wurzelwerk“ |
| 13. November | Gedächtnistraining mit Frau d'Alquen |
| DO 16. November | Gemeinsames Mittagessen |
| 20. November | „Dehnen statt stöhnen“ - Bewegung mit Erika Weber |
| 27. November | „Mit dem Oldtimer durch Italien“ - Gert Meyer-Jüres |
| DI 28. November | Vokalsolisten, St. Andreas, 13 Uhr |

- Treten Sie der Senioren **WhatsApp Gruppe** bei und verpassen Sie keine Infos: 0175-9525243

Heike Zeeh Tel. 02234-959655 | Marlies Flach 0221-42345104 | Karin Klein 02234- 917335

**Zu allen Terminen sind Sie herzlich eingeladen,
einfach vorbei kommen!**

MUSIK - KUNST - KULTUR



FAHRRAD-GRUPPE

Relativ neu ist unsere Fahrradgruppe. Hier kann jeder und jede mit e-bike unkompliziert mitkommen. Unser „Scout“ Manfred arbeitet etwa 50 km lange wunderschöne Strecken aus, die wir an unterschiedlichen Wochentagen ca. alle zwei Wochen am Nachmittag fahren. Wir kehren auch auf der Strecke ein und machen Pause, wobei sich fröhliche Gespräche ergeben und schon manches leckere Eis und knusprige Pommes verdrückt wurden.

DIE "SCHRÄGEN VÖGEL" BEGINN: FREITAG, 25. AUGUST 15 UHR IM GEMEINDEHAUS



Miriam Witt, eine blinde C-Musikerin wird mit uns zuerst Stimm- und Atemübungen machen, danach singen wir querbeet alles, was Spass macht und gewünscht wird. Alte Schlager, Volkslieder, Kanons - Noten brauchen wir nicht, die Texte werden verteilt.

Miriam begleitet uns auf dem Flügel. **Alle 14 Tage** freitags werden wir dann völlig ohne Druck, einfach aus purer Lebensfreude, trällern was das Zeug hält. Jeder und jede ist herzlich willkommen und wird garantiert von der wohltuenden Wirkung des Gesangs profitieren!

Miriam Witt, 0221-39760860

GEMEINSAMES MITTAGESSEN



Ebenfalls gut für den Körper und den Geist ist ein **Mittagessen in Gemeinschaft**. Wir suchen jedes Mal ein anderes Lokal aus. Termine entnehmen Sie bitte dem Programm des Montagstreff.



FÜHRUNG DURCH DIE MSCHEE: MITTWOCH 30. AUGUST

Treffpunkt um 15 Uhr am Eingang der Moschee. Frauen bitte ein Kopftuch mitbringen. Anmeldung nötig. Für Fragen, Anregungen und Anmeldungen: **Heike Zeeh 02234-959655**



JUNKERSDORFER UNTERWEGS

KANADA - EIN SCHÜLERAUFENTHALT IN VANCOUVER

Im ersten Halbjahr der zehnten Klasse durfte ich die Erfahrung machen, für fünf Monate in einem andere Land zu leben und zur Schule zu gehen. In dieser Zeit habe ich viel gelernt und freue mich, meine Erlebnisse zu teilen.

Ich war von Anfang September bis Ende Januar für fünf Monate in Kanada, um genauer zu sein auf Vancouver Island in Nanaimo etwa 1h30 von der Hauptstadt British Columbias, Victoria entfernt. Zur Schule gegangen bin ich auf eine Highschool mit den Jahrgangsstufen 8 bis 12, der Nanaimo District Secondary School. Gewohnt habe ich bei meiner Gastfamilie, die aus meinen Gasteltern (42,48) und zwei kleineren Gastschwestern (10,13) bestand. Das Verhältnis zu meiner Gastfamilie war und ist immer noch sehr gut, sodass sie mich sogar nächstes Jahr in den Osterferien besuchen möchten.



Direkt an meinem ersten Tag in Kanada bin ich mit meiner Gastfamilie für eine Woche nach Tofino gefahren. Tofino liegt auf der Westküste von Vancouver Island und prägt die wunderschöne Natur, für die die Insel bekannt ist. Viele Berge und Wäldern, aber auch den sogenannten "Long Beach", der sich über 16 km an der Küste erstreckt. Zu unseren Aktivitäten während des Urlaubs hat whale watching gehört, viel am Strand sein und das typisch kanadische Gericht

"Poutine" zu essen.



Ab dem 6. September bin ich dann in die Schule gegangen und hatte die Fächer Mathe, Englisch, Psychologie und Medien Design. In Kanada hat man 4 Fächer, die jeden Tag unterschiedlich rotieren. Der Schultag ging von 8.30 bis 13.45 Uhr montags und freitags und von 8.30 bis um 15.00 Uhr die restlichen Tage.





Nach der Schule habe ich oft Zeit mit meinen Freunden oder meiner Gastfamilie verbracht. Wir waren dann oft in Nanaimo Downtown in einem Café, sind am Hafen spazieren gegangen oder waren einkaufen in der Mall.

Da die Schule viele Sportarten anbietet, konnte man abends oft seine Schule zum Beispiel bei Basketball Spielen, Lacrosse Spielen oder Football Spielen unterstützen. Dazu hatte Nanaimo noch sein eigenes Eishockey Team, die "Nanaimo Clippers", die auch alle zwei Wochen zu Hause gespielt haben.

Während meiner Zeit in Kanada war ich insgesamt 3 mal in Vancouver. Dazu muss man 1.30 - 2 Stunden die Fähre, eine von den sogenannten "BCFerries", nehmen. Vancouver ist eine wunderschöne Stadt mit atmenberaubender Architektur. Dort kann man dann zum Beispiel ein Fahrrad mieten und um den Stanley Park fahren, in Downtown einkaufen oder gut essen gehen in Chinatown oder Gastown.

Mein Auslandsaufenthalt war ein einzigar-

tiges Erlebnis und ich bin sehr daran gewachsen. Persönlich würde ich es jedem empfehlen, der sich bereit fühlt, für längere Zeit von zu Hause weg zusein, der offen für neue Kulturen und Sachen ist und der lernen möchte, selbstständiger zu sein.

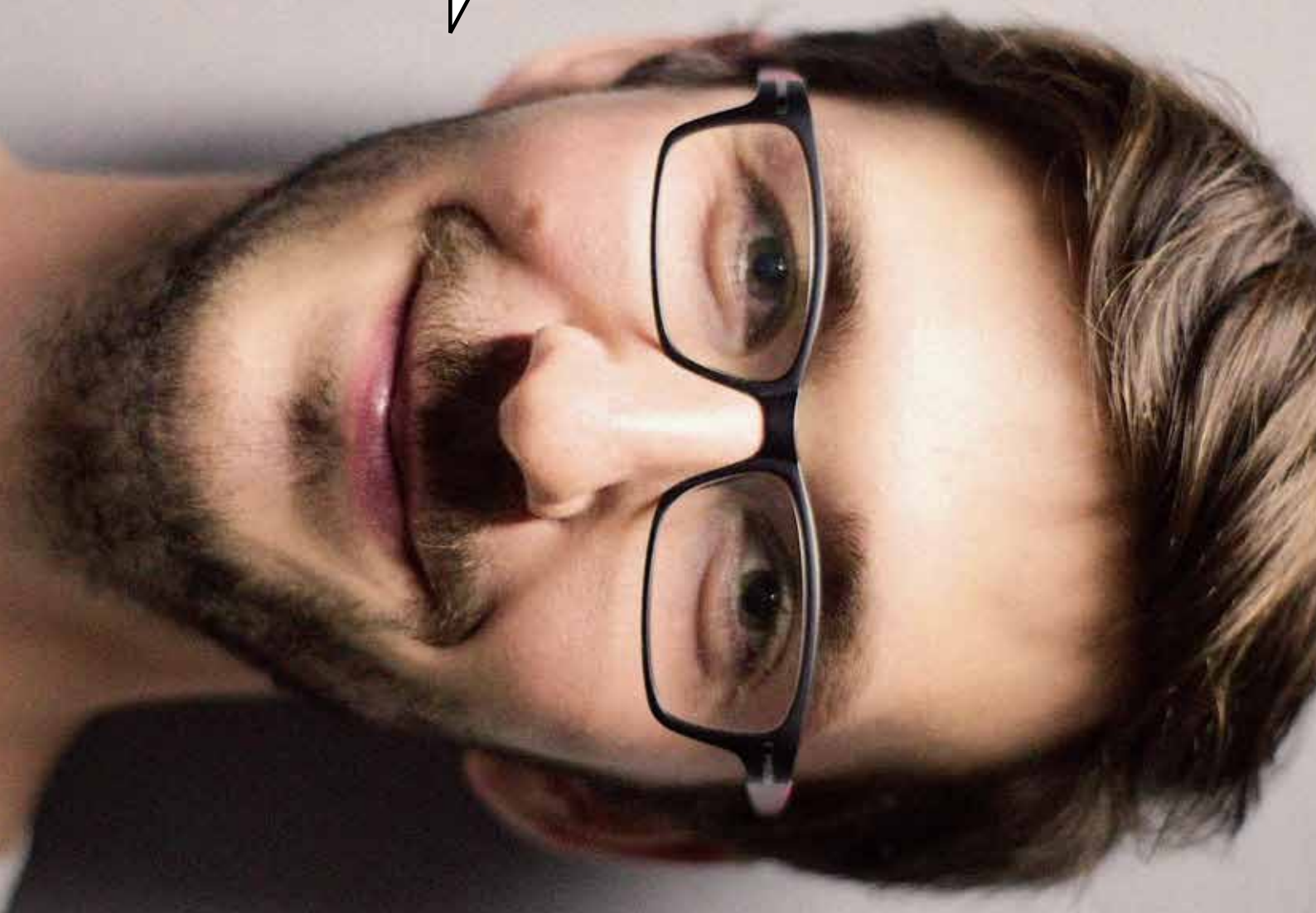
Kanada war für mich das perfekte Land, da nicht nur die Menschen dort sehr offen und freundlich sind, man allerdings auch eine wunderschöne Natur um sich herum hat, die einen Kontrast zu dem Gewohnten von zu Hause bildet.

PAULINE HECK



Presbyteriumswahl 2024

Ich steh zur Wahl, weil
ich Quereinsteiger bin.



Und Sie? Möchten Sie sich mit Ihren Fähigkeiten und Vorstellungen in die Gemeindeleitung einbringen?
Dann kandidieren Sie jetzt für die Wahl des Presbyteriums in Ihrer evangelischen Kirchengemeinde Anfang 2024.
Bis Mitte September 2023 können Sie sich für die Wahl aufstellen lassen. Informationen gibt es bei Ihrer Kirchengemeinde.

Evangelische Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde Junkersdorf
Pfarrerin Regina Doffing
Email: regina.doffing@ekir.de · Telefon: 0221 48 76 31
www.ev-in-junkersdorf.de

KURSE

MUSIK

PROJEKTCHOR

LEITUNG: Frank Stanzl
Frank.Stanzl@ekir.de
02271 5078757

GOSPELCHOR

Donnerstag, 19.45–21.00 Uhr
Kontakt und Anmeldung beim Chorleiter
Gemeindesaal
Birkenallee 20, Köln-Junkersdorf
LEITUNG: Robin Moll |
robin.moll@web.de

POSAUNENCHOR

Mittwoch, 19.30 Uhr Probe
Übungsstunde für Anfänger:
Mittwoch, 18.15 Uhr
Alle Jugendlichen, die Interesse haben,
z. B. aus den Bläserklassen,
können gerne daran teilnehmen.
Zwei Trompeten zum Ausleihen
stehen zur Verfügung!
Kontakt und Anmeldung:
Christoph Hamborg | 02234-94 26 11
christoph.hamborg@t-online.de

KINDERCHOR

Dienstag, 15.30 - 16.15 Uhr
für Schulkinder ab 1. Klasse
Anmeldung bei dem Leiter
Frank.Stanzl@ekir.de |
02271 5078757

ANGEBOTE DES VEREINS

FLÖTEN UND OBOEN-UNTERRICHT

Montag und Mittwoch am Nachmittag
Kosten: 35 €/Monat für 15 Min./pro Wo-
che, halbjährliche Kurse!
Anmeldung bei der Leiterin:
Yasna Brandstätter |
singschule@yahoo.de

KLAVIERUNTERRICHT

Mittwoch und Donnerstag am Nachmit-
tag
Kosten: 35 €/Monat für 15 Min./ pro Wo-
che, halbjährliche Kurse!
Anmeldung bei den Leitern:
Robin Moll | robin.moll@web.de

KLAVIER -/ GEIGENUNTERRICHT

Mittwoch am Nachmittag Conrad Schorn
Kosten: 35 €/Monat für 15 Min./ pro Wo-
che, halbjährliche Kurse!
Anmeldung beim Leiter

conrad.schorn@live.com 015751039593

GITARRENUNTERRICHT

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag am
Nachmittag
Kosten: 35 €/Monat für 15 Min./ pro
Woche, halbjährliche Kurse!
Anmeldung beim Leiter:
Jens Rühl | 0151 2 11 00 585

„DIE HARFENENGEL“

donnerstags,
Spielen auf der „Veeh-Harfe“
Leihinstrument vorhanden, keine Noten-
kenntnisse erforderlich
Heike Zeeh | 02234-959655
heike.zeeh@ekir.de

„DIE SCHRÄGEN VÖGEL“

freitags, alle 14 Tage
mit Miriam Witt |
0221-39760860

OFFENE SPIELKREISE

Dienstags, 16.30–17.30 Uhr Wieder neu!
Für Kinder zwischen ½ Jahr und drei
Jahren. Die Teilnahme ist kostenlos, der
Einstieg ist jederzeit ohne Anmeldung
möglich.

FÜR DIE KLEINSTEN

Donnerstags, 10.00–11.30 Uhr
Für Kinder zwischen ½ Jahr und drei
Jahren. Die Teilnahme ist kostenlos, der
Einstieg ist jederzeit ohne Anmeldung
möglich.
Aline Kudelka
a.kudelka@gmx.de | 0173-3260650

SPIELGRUPPE FÜR KINDER (OHNE ELTERN)

Montag, Mittwoch und Freitag, 9–12 Uhr
Für Kinder unter 3 Jahren
Zeit zum Spielen, Turnen und Singen
Die Kinder werden von erfahrenen
Pädagogen betreut.
Anmeldung und Information:
Corinna Jakobs |
spielgruppe@ev-uemi.de

SPORTGYMNASTIK FÜR FRAUEN

Montags, 17.45–18.45 Uhr
Kursgebühr: 15 €/Monat
Information und Anmeldung: Erika We-
ber, Übungsleiterin | 0221-48 89 02

FIT IM ALTER:**SENIORENGYMNASTIK AUF STÜHLEN**

Mittwoch, 10.00–11.00 Uhr
 Beweglicher werden und sich wohl fühlen
 – auch für Ungeübte bestens geeignet!
 Information und Anmeldung:
 Frau Schmidt | 0173-2861813
 Physiotherapeutin

MALKURSE FÜR KINDER

Leitung: Dagmar Schmidt, Malerin und
 Museumspädagogin
 Neue Kurse siehe Aushang
 Insgesamt 5 Treffen, immer donnerstags.
 Einstieg auch später möglich
 Gemeindehaus, Birkenallee 20
 Kurs 1: 14.30–16.30 Uhr, ab 5 Jahre
 Kurs 2: 16.45–18.45 Uhr, ab 6 Jahre
 Kosten: 75 EUR inkl. Material
 (Ermäßigung möglich, bitte nachfragen!)

MALKURS FÜR ERWACHSENE

Neue Kurse siehe Aushang
 Insgesamt 5 Treffen, immer donnerstags.
 Einstieg auch später möglich,
 Donnerstags, 19.00–21.00 Uhr
 Gemeindehaus, Birkenallee 20
 Kosten: 90 EUR inkl. Material
 Information und Anmeldung:
 Ev. Gemeindebüro | 0221 48 67 94,
 Di. und Do 9.00–12.00
 junkersdorf@ekir.de
 (Ermäßigung möglich, bitte nachfragen!)

LITERATURKREIS AM DONNERSTAG

19.00–20.30 Uhr,
 bitte Termine erfragen bei Frau Zeeh
 02234-95 96 55 heike.zeeh@ekir.de

JUGENTREFF FÜR 9-13 JÄHRIGE

Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr
 mit Florian Beckmann |
 flo.beck97@gmail.com
 Grillen und Fussball im Sommer, Schlittschulaufen im Winter, Ausflüge und vieles andere!

MÄDCHENTREFF FÜR 9-12 JÄHRIGE

Freitag 17–20 Uhr

Hey Mädels!
 Ihr seid zwischen 9 und 13 Jahre alt und habt freitags von 17.00–20.00 Uhr nichts vor? Dann kommt zu uns in den Mädchentreff in die Birkenallee 20. Unser flexibles Programm besprechen wir immer gemeinsam und es hängt dann in den Schaukästen aus. Wir freuen uns auf euch!

Infos: Naomi Doffing
 Email: naomi.doffing@online.de

JUGENDTREFF - NEU

Jeden Mittwoch ab 18.30 Uhr
 im Jugendraum Jugendliche ab 14 Jahren sind herzlich willkommen: Kochen, Kletterhalle, chillen, quatschen
 Leitung und Infos: Colin und Naomi
 Email: Colin.kopp@icloud.com
 naomi.doffing@online.de

HOMPAGE:

WWW.EV-IN-JUNKERSDORF.DE

FACEBOOK: KIRCHE IM DORF**INSTAGRAM:**

EVANGELISCH_KOELN_JUNKERSDORF

YouTube: Regina Doffing

Getauft wurden:

LOUISA MORSCH
JOSUA 1, 9

JULIUS TÖRKELE
KOLOSSER 3, 13

LEO VESTER
JOSUA 1, 9
(KREUZKIRCHE STOMMELN)

JOHANN WILHELM LUHMER
MARKUS 9, 23

LEA JOHANNA WESTHOFF
PSALM 91, 11

CHARLOTTE SOPHIE ALLROGGEN
PSALM 40, 12

FELICITAS EMILIA KUHLMANN
JOHANNES 8, 12
(AUFERSTEHUNGSKIRCHE NIEDERKASSEL)

MATTEA BLUME
PSALM 91, 11
(JÜRSEQUELLE, MELLENDORF)

Getraut wurden

CLAUDIA MRASEK - TÖRKELE, GEB. MRASEK
UND RENÉ TÖRKELE
Kollosser 3, 13

LINDA SOPHIE KUHLMANN, GEB. FRÖHLICH
UND THOMAS BENEDIKT KUHLMANN

1. Korinther 16, 14
ANNA SABINE WESTHOFF, GEB. LASTHAUS
UND WOLF-GERO WESTHOFF

Kollosser 3, 14
ALINA BEVERS, GEB. ALFES
UND LENNART BEVERS
Hebräer 10, 24

Kirchlich bestattet wurden:

MARION SCHNITZLER
(EV. KIRCHE DRABENDERHÖHE, WIEHL)
DR. ULLA DÖRFFER

ERWIN WILHELM ROSE
WALTRAUD MARTA HERSCHEL
JÖRG-DETLEF BAUMGART
JONAS CORREIA MARTY
CHRISTINE KÖLLING

(EV. KIRCHENGEMEINDE RECKLINGHAUSEN)
RENATE GISELA KINAST

HORST ROKOTT
PETRONELLA JUST
ELISABETH HEUER
DORIS BRINKMANN
KARIN UTE SCHÄFER
RENATE ANGERMANN

AUS DER GEMEINDE

ADRESSEN

PFARRERIN

Regina Doffing
0221-48 76 31
regina.doffing@ekir.de
Birkenallee 18, 50858
Köln

Mit Sicherheit anzutreffen:
Donnerstag, 17.00–18.00
Uhr, und natürlich nach
Absprache

PRESBYTERIUM

Andreas Amelung
andreas.amelung@ekir.de

Dr. Petra Christiansen-Geiss
petra.christiansen-geiss@
ekir.de

Dr. Thomas Funke
thomas.funke@ekir.de

Jörg Henrichs
joerg.henrichs@ekir.de

Cornelia Krebs
cornelia.krebs@ekir.de

Birgit Kötter
birgit.koetter@ekir.de

Marion Pritzer-Roß
marion.pritzer-ross@ekir.de

Charlotte Rabe
charlotte.rabe@ekir.de

Dr. Jochen Schumann
jochen.schumann@ekir.de

Heike Zeeh
heike.zeeh@ekir.de

GEMEINDEBÜRO

Susanne Beckmann
Dienstag und Donnerstag
10.00–12.00 Uhr
0221-48 67 94
junkersdorf@ekir.de

LEKTORENKREIS

Leitung: Ulrike Stäbler |
0221-48 1844

KIRCHENMUSIK

Frank Stanzl
02271 5078757 |
frank.stanzl@ekir.de

GOSPELCHOR

Robin Moll
robin.moll@web.de

POSAUNENCHOR

Christoph Hamborg
02234-94 26 11
christoph.hamborg@on-
line.de

GEMEINDESOZIAL- ARBEITERIN

Heike Zeeh | 02234-95 96
55
heike.zeeh@ekir.de

BESUCHSDIENSTKREIS

Trifft sich in regelmäßi-
gen Abständen zur Vorbe-
reitung
Leitung: Heike Zeeh
02234-95 96 55
heike.zeeh@ekir.de

SENIORENBERATUNG IM DIAKONIEZENTRUM LINDENTHAL

Kerstin Prenzel
Seniorenberaterin
0221-94114115

EV. TELEFONSELSORGE

0800-111 01 11

SENIORENARBEIT MONTAGSTREFF

Montag, 15.00–17.00 Uhr
Leitung: Heike Zeeh
02234-95 96 55
heike.zeeh@ekir.de

ÜBERMITTAGSBETREU- UNG

Leitung: Corinna Jakobs
0221-48 70 79
leitung@ev-uemi.de

KINDER- UND JUGEND- TREFF

Birkenallee 20
0221-48 70 79

EVANG. KINDERGARTEN

TRÄGER DIAKONIE
MICHAELSHOVEN
Blumenallee 51b
Leitung: Annika Hensel,
0221-484 40 38
Fax: 0221-484 71 15
an.hensel@diakonie-
michaelshoven.de

EINE-WELT-GRUPPE

Ulrike Metternich
0221-9468085

EVANG. FAMILIENBIL- DUNGSSTÄTTE

Kartäusergasse 24b,
50678 Köln
0221-314 83

EVANG. ERZIEHUNGS-, EHE- UND LEBENS- BERATUNGSSTELLE

Tunisstraße 3, 50667 Köln
0221-257 74 61

DIAKONISCHES WERK

Kartäusergasse 9-11,
50668 Köln
0221-16 03 80

SCHULDNERBERATUNG (DIAKONISCHES WERK)

Sekretariat: Barbara Beck
0221-160 38 49
barbara.beck@diakonie-
koeln.de

SENIORENNETZWERK

Koordination:
Nina Morgenstern
0176-23279923
nina.morgenstern@diako-
nie-koeln.de

MALTESER HOSPIZ- GRUPPE SINNAN

Bachemer Str. 29-33
50931 Köln
0221-94976043
0170-4571012
Monika Schwertner
sinnan@malteser-koeln.
de

EV. VERWALTUNGSVER- BAND KÖLN-NORD

Friedrich-Karl-Str. 101
50735 Köln
Tel. 0221/82090-0
www.evv-koeln-nord.de

BANKVERBINDUNGEN

Ev. Dietrich-Bonhoeffer-
Gemeinde Junkersdorf
Sparkasse KölnBonn
DE14 3705 0198 1932 2745
98
BIC: COLSDE33

Gemeinschaftsstiftung
der Dietrich-Bonhoeffer-
Gemeinde

Sparkasse KölnBonn
DE38 3705 0198 1929
4419 60
BIC: COLSDE33

**GOTT WILL NICHT, DASS DER MENSCH
AN GOTT STIRBT. ER SOLL IHN SCHAUEN
UND LEBEN. DAZU IST ER GESTORBEN
UND AUFERSTANDEN.
DIETRICH BONHOEFFER**

QUELLE:
ILLEGALE THEOLOGENAUSBILDUNG:
FINKENWALDE 1935-1937,
DBWBAND 14, SEITE 643